

Beide Seiten vertreten die Auffassung, daß eine umfassende und gerechte Nahostregelung durch kollektive Bemühungen aller Seiten, darunter der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken sowie bei gleichberechtigter Teilnahme der Palästinensischen Befreiungsorganisation, im Rahmen der internationalen Legitimität, dringend erforderlich ist.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Syrische Arabische Republik verurteilen die israelische Aggression und die ständige Einmischung Israels in die inneren Angelegenheiten Libanons. Sie treten für die Normalisierung der Lage in Libanon auf der Grundlage der Sicherung seiner Souveränität, Unabhängigkeit und territorialen Integrität ein. Sie sprechen sich nachdrücklich für die Stärkung der legitimen libanesischen Staatsmacht auf dem gesamten Territorium des Landes und die Wahrung der Interessen der palästinensischen Widerstandsbewegung in Libanon aus.

Die Deutsche Demokratische Republik würdigt die Bemühungen der Syrischen Arabischen Republik zur Unterstützung der Sicherheit und Stabilität in Libanon, einschließlich der Wahrung der Einheit dieses Landes. Beide Seiten wenden sich entschieden gegen die imperialistischen und israelischen Versuche zur territorialen oder konfessionellen Aufspaltung Libanons.

III

Die Deutsche Demokratische Republik und die Syrische Arabische Republik heben die Bedeutung des Bündnisses der Kräfte des Sozialismus und der nationalen Befreiungsbewegung im Kampf um Frieden und internationale Sicherheit, um Freiheit und Unabhängigkeit der Völker hervor. Sie treten für die weitere Stärkung der antiimperialistischen Solidarität zwischen den Staaten der sozialistischen Gemeinschaft und den Völkern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas ein und versichern, daß sie auch in Zukunft deren gerechten Kampf für nationale Befreiung und sozialen Fortschritt unterstützen werden.

Beide Seiten verurteilen auf das entschiedenste die aggressiven Handlungen imperialistischer Kräfte auf dem afrikanischen Kontinent. Die imperialistische Einmischungspolitik in die inneren Angelegenheiten afrikanischer Staaten hat gegenwärtig einen offenen, aggressiven Charakter angenommen und zielt darauf ab, den Kampf der afrikanischen Völker für nationale und soziale Befreiung zu unterdrücken, diesen Völkern erneut das Diktat des Kolonialismus aufzuzwingen sowie die Politik der Ausbeutung und Plünderung ihrer Naturreichtümer fortzusetzen.

Beide Seiten treten entschlossen für die Beseitigung der Rassendiskriminierung und der Apartheid ein und fordern die vollständige Übergabe der Macht an die Völker von Simbabwe und Namibia und deren rechtmäßige Repräsentanten. Sie wenden sich entschieden gegen die Kollaboration zwischen den Rassisten-